

Aalborg und Norre-Sundby in Dänemark zur Lösung gebracht; eine Lösung, welche an jene anklingt, die 1873 bei der Huntebrücke in der Hude-Braker Bahn durchgeführt wurde.

Die dritte der hauptsächlichsten Lösungen der in Rede stehenden Aufgabe hat bekanntlich J. W. Schwedler geliefert, welcher die Brückenlast erst kurz vor der Drehung durch Wegnahme einer Endstütze auf den Zapfen stellt und welcher die vorkommenden drei Leitrollen nur gegen das Kippen des Brückenüberbaues verwendet; auch diese Schwedler'sche Lösung war auf unserer Ausstellung zu Wien, und zwar in zahlreichen Exemplen vertreten.

Es bietet kein geringes Interesse, dass die Wiener Weltausstellung vom Jahre 1873 gerade diese hier genannten drei hauptsächlichsten Lösungen der Aufgabe zur Anschauung brachte, und also auf diesem Specialgebiete des Brückenbaues der gemachte technische Fortschritt repräsentirt war.

Bevor wir diese ausgestellten Lösungen besprechen, wollen wir noch in Erinnerung bringen, dass schon in den Sechziger Jahren bei der Amsterdamer Brücke über den Righvarcanal ein ausschliesslich belasteter Drehzapfen angewendet wurde, und dass dieses Princip der ausschliesslichen Zapfenbelastung auch wieder neuestens (1873) beim Baue der Huntebrücke Anwendung gefunden hat. Nämlich:

- a) Amsterdamer Brücke über den Righvar-Canal. Hölzerne Strassenbrücke für 80 Centner Wagenladung construirt. Die im Jahrgange 1870 der „Zeitschrift des Vereines deutscher Ingenieure“ enthaltene Zeichnung lässt erkennen, wie das hölzerne Drehfeld, welches einen kürzeren Arm von 5 Meter und einen längeren von 9.33 Meter besitzt, geradezu auf den Drehzapfen aufgehängt ist; Rollen und Rollkranz fehlen gänzlich, da die Brücke ausbalancirt ist. Die Breite der Brücke beträgt 4.1 Meter; die Arme sind auf einem mitdrehbaren eisernen Bocke durch Zugstangen aufgehängt, die Bewegung erfolgt durch Hand.
- b) Huntebrücke im Zuge der Hude-Braker Eisenbahn. Dieselbe wurde 1873 erbaut, ist einarmig, hat 12.25 Meter lichte Weite und 18.0 Meter Gesamtlänge; sie ruht auf einem zuckerhutartigen Zapfen, gegen dessen unteren Umfang